



***Pinot's Boule-Club***  
***Tönisvorst***

GEGRÜNDET 22. 6. 1994

Protokoll der Gründungsversammlung des  
"Pinot's Boule-Club" Tönisvorst  
am 22.06.1994

1. Begrüßung der Sitzungsleiterin Frau Maria Richter  
und Verlesung der Satzung.

2. Anwesenheitsliste 9 Personen (siehe Anlage)

3. Wahlen  
gewählt wurden

1. Vorsitzender Dr. Hans Richter  
mit 8 Stimmen und 1 Stimmenthaltung  
Zu diesem Zeitpunkt übernahm Herr Dr. Richter den Vorsitz  
der Gründungsversammlung.

2. Vorsitzender Louis-Marie Guillet  
mit 8 Stimmen und 1 Stimmenthaltung

1. Beisitzer Ralph Gross  
mit 8 Stimmen und 1 Stimmenthaltung

2. Beisitzer Maria Richter  
mit 8 Stimmen und 1 Stimmenthaltung

Schatzmeister Heiner Lambertz  
mit 8 Stimmen und 1 Stimmenthaltung

Es wurden Anträge gestellt zur Wahl eines 3. Beisitzers und  
eines Kassenprüfers. Die Anträge wurden angenommen und  
gewählt wurden

3. Beisitzer Monika Guillet  
mit 8 Stimmen und 1 Stimmenthaltung

Kassenprüfer Maria Gross  
mit 8 Stimmen und 1 Stimmenthaltung

4. Die vorgesehene Lage des Boule Platzes, sowie die Erstellung  
wurden besprochen und die Fertigstellung bis zum Herbst 1994  
avisiert.

5. Die Sitzung wurde geschlossen.

Tönisvorst, den 23.06.94

Sitzungsleiterin

Protokollführerin



*Pinot's Boule-Club*  
*Tönisvorst*

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung  
am 12.08.94  
Protokollführerin Frau Maria Gross

Tagesthemen:  
Mitgliederbeträge

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Hans Richter und Verlesung der Tagesordnung.
2. Anwesenheitsliste 7 Personen (siehe Anlage)
3. Beschlossen wurde:  
Auf den Aufnahmeformularen soll der Betrag der Einzelperson 20,00 DM, sowie der Familienbeitrag 40,00 DM extra ausgeworfen werden.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:



Pinot's Boule-Club

Tönisvorst

Anwesenheitsliste der Außerordentlichen Mitgliederversammlung

A N W E S E N H E I T S L I S T E 12.8.94

Dr. Hans Richter Ackerstr. 6 47 918	Tönisvorst	..... <i>H. Richter</i> .....
Louis-Marie Guillet Berliner Str. 61	Tönisvorst	..... <i>L.M. Guillet</i> .....
Heiner Lambertz Industriestr. 14	Tönisvorst	..... <i>H. Lambertz</i> .....
Ralph Gross Kornstr. 10	Tönisvorst	..... <i>R. Gross</i> .....
Maria Richter Ackerstr. 6	Tönisvorst	..... <i>M. Richter</i> .....
Maria Gross Kornstr. 10	Tönisvorst	..... <i>M. Gross</i> .....
Monika Guillet Berliner Str. 61	Tönisvorst	..... <i>M. Guillet</i> .....

Tönisvorst, 22.8.94



*Pinot's Boule-Club*  
*Tönisvorst*

Pressemitteilung

Nach einem gemeinsamen Frankreichurlaub der St. Töniser Familien Guillet und Richter im Sommer 1993 wurde der Gedanke zur Gründung eines Boule-Clubs in St. Tönis geboren. Im Laufe eines Jahres reifte der Gedanke zum Entschluß. Am 22.06.1994 trafen sich die St. Töniser Familien Guillet, Richter, Lambertz und Gross und gründeten den gemeinnützig anerkannten Verein:

PINOT'S BOULE-CLUB TÖNISVORST

Der Verein fördert das Pétanquespiel nach französischem Muster als Breitensportart. Mit Hilfestellung des Stadtsportverbandes Tönisvorst e.V. stellte die Stadt Tönisvorst Pinot's Boule-Club ein Grundstück am Wilhelmsplatz in St. Tönis zum Bau eines Boule-Platzes zur Verfügung. Der Boule-Platz ist öffentlich zugänglich.

Zum Baubeginn am Mittwoch, den 24.08.1994 um 17.00 Uhr am Wilhelmsplatz in St. Tönis, und zur Eröffnungsfeier am Freitag, den 23.09.1994 um 15.00 Uhr laden wir hiermit herzlich ein.

Der Vorstand

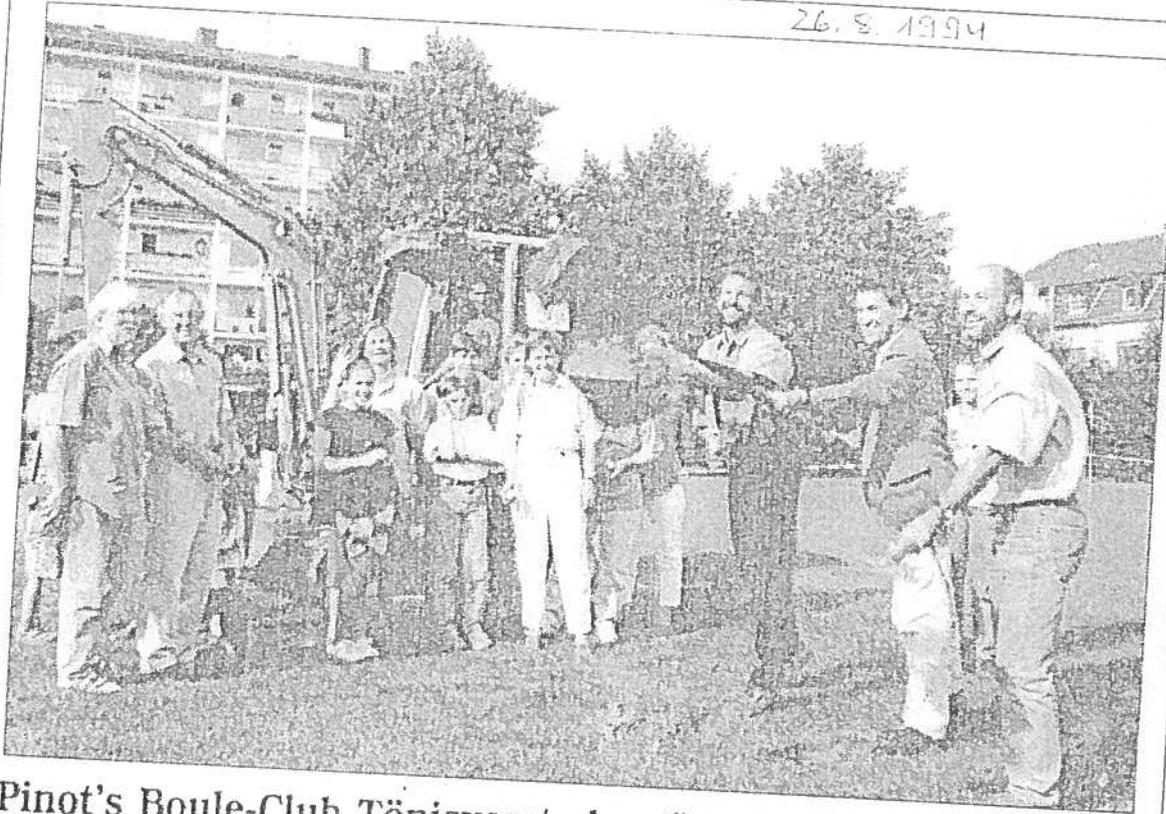
Dr. Hans Richter  
1. Vorsitzender

Louis-Marie Guillet  
2. Vorsitzender

Heiner Lambertz  
Schatzmeister

Kontaktadressen: Dr. H. Richter, Ackerstraße 6, 47918 Tönisvorst  
Tel.: 700793 FAX: 701663  
L.- M. Guillet, Berlinerstr. 61, 47918 Tönisvorst  
Tel.: 797893

26. 8. 1994



## Pinot's Boule-Club Tönisvorst „baut“ am Wilhelmplatz

Am Mittwochabend wurde er in Angriff genommen – der Bau eines Boule-Platzes in St. Tönis. Nach einem gemeinsamen Frankreichurlaub der St. Töniser Familien Guillet und Richter wurde der Gedanke zur Gründung eines Boule-Clubs geboren. Der Gedanke reifte, und

schließlich wurde ein Entschluß gefaßt: Der Pinot's Boule-Club Tönisvorst wurde gegründet. Der Verein fördert das Petanquespiel nach französischem Muster als Breitensportart. Der Stadtsportverband leistete Hilfestellung, die Stadt stellte ein Grundstück am Wilhelm-

platz zur Verfügung. Zum ersten Spatenstich setzten am Mittwoch Louis-Marie Guillet, zweiter Vorsitzender, Dr. Hans Richter, Vorsitzender, und Schatzmeister Heiner Lambertz (v. r.) an. Eröffnet werden soll der Platz am 23. September um 15 Uhr.

RP-Foto: Werner Königs



St. Tönis – Nun bekommt auch St. Tönis seinen Bouleplatz. Nachdem im Juni der „Pinot's Boule-Club Tönisvorst“ gegründet wurde, der das Petanquespiel nach französischem Muster als Breitensportart fördert, hat die Stadt Tönisvorst mit Hilfe des Sportsportverbandes dem Club ein Grundstück am Wilhelmsplatz zum Bau eines Boule-Platzes zur Verfügung gestellt. Der Platz ist öffentlich zugänglich. Am vergangenen Mittwoch war nun mit dem berühmten 1. Spatenstich Baubeginn – mit der Fertigstellung wird am 23.9.94 gerechnet. Dann soll die Eröffnungsfeier stattfinden. Im Bild am Spaten: 1. Vorsitzender Hans Richter, 2. Vorsitzender Louis-Marie Guillet und Schatzmeister Heiner Lambertz.

8194



BEVOR ES LOSGEHT STOSSEN WIR  
ZUERST MIT PINEAU AN!  
(PINO)



WER MÖCHTE EIN GLÄSCHEN?  
SERVEZ VOUS!



SO MAL SEHEN !  
WO FANGEN WIR AN ?



HIER !!

HIER IST EINE GUTE STELLE !



NOCH SO EINER,  
DER UNS KOMANDIERT.



JETZT KOMMT HEINER MIT DER GROSSEN SCHALIFE



WIR ARBEITEN UNTER AUFSICHT DER STADT



DIE BEGRENZUNG WIRD FACHGERECHT ANGELEGT



EINE KAFFEEPAUSE HABEN WIR UNS ABER  
AUCH VERDIENT !



DER UNTERGRUND MUSS GLEICHMÄSSIG  
VERTEILT WERDEN.

VERTRAUEN IST GUT - KONTROLLE IST BESSER



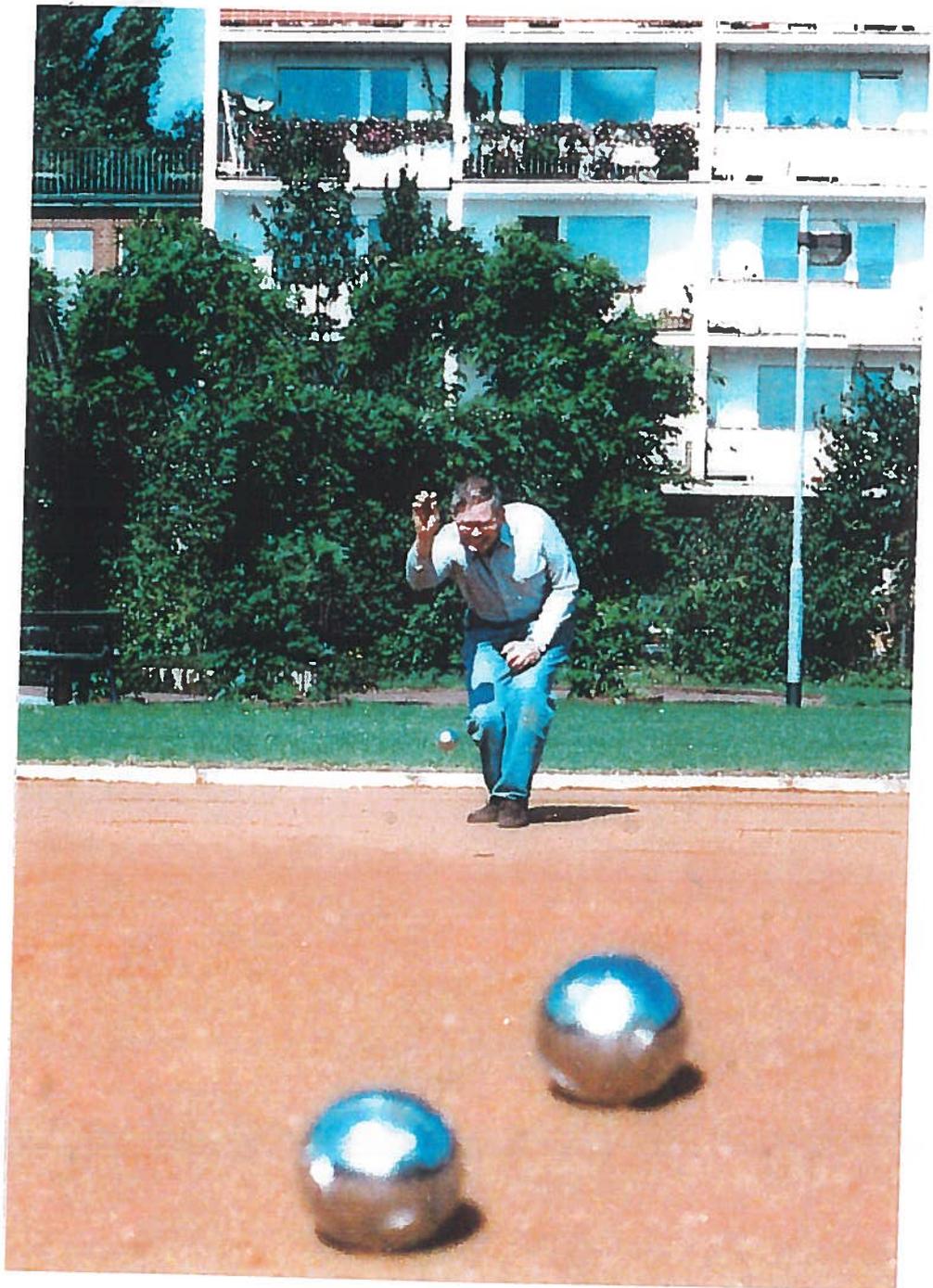
DER UNTERGRUND MUSS SOREGSAM  
VERDICHETET WERDEN.  
RALPH IST DER RICHTIGE MANN DAFÜR.



DIE RUHEBANK DARF AUCH NICHT FEHLEN!



DIE OBERFLÄCHE WIRD VON  
EINEM ECHTEN FRANZOSEN FACH-  
MÄNNICH GLATT GEWALZT.



SO JETZT GEHT ES ABER  
DIREKT LOS! - ENDLICH -

**St.Töniser Boule-Verein legt Boule-Platz an:**

## **Ein Hauch von Frankreich auf dem Wilhelmsplatz**

**Am 23.September ist offizielle Eröffnungsfeier**

ST. TONIS. (ka) „Wir wollen den St.Tönisern einen Platz geben auf dem sie sich treffen können, Sport treiben und miteinander sprechen“, betont Dr.Hans Richter, ein Gründungsmitglied des St.Töniser Boule-Clubs. Am 23.September ist es soweit. Dann wird der Boule Platz auf dem St. Töniser Wilhelmsplatz der Öffentlichkeit übergeben. Bis dahin haben die Mitglieder noch alle Hände voll zu tun, um alles fertigzustellen.

Die Entstehungsgeschichte des Boule-Vereins ist keinesfalls alltäglich. Während eines gemeinsamen Frankreich-Urlaubs der St.Töniser Familien Richter und Guillet wurde die Idee geboren. „Boule ist in Frankreich ein Volkssport. Ältere, aber auch junge Leute spielen in ihrer Freizeit Boule und entspannen sich dabei“, so Maria Richter. „Im Urlaub wurden wir zu einer Runde Boule eingeladen.“ Zurück in Deutschland, ließ sie der Gedanke eines Boule-Platzes nicht mehr los und sie versuchten ihren Plan in die Tat umzusetzen.

Die Frage nach einem geeigneten Platz war schnell geklärt, da der Stadtsportbund ein Grundstück auf dem Wilhelmsplatz zur Verfügung stellte. Die Bebauung übernehmen die Mitglieder selbst. 3000 Mark gab der Stadtsportbund und für weitere 3000 Mark werden noch Sponsoren gesucht. Gründungsversammlung war am 22.Juni. Neun Mitglieder hatte der Verein zu diesem Zeitpunkt und es steht fest, daß erst nach der Eröffnungsfeier weitere Mitglieder aufgenommen werden. „Anfragen gibt es schon genug“, so Richter.

Pinot's Boule-Club Tönisvorst nennen sich die Hobby-Bouler. „Es war nicht so einfach einen französischen Namen zu finden, den jeder aussprechen kann und bei dem keine Mißverständnisse entstehen“, begründet Hans Richter die Namensgebung. Die Arbeit der Mitglieder machte es möglich, daß der Platz kürzlich fertiggestellt wurde

und noch vor der großen Kälte eingeweiht werden kann.

Ganz klare Vorstellungen hat der Vorstand des Clubs vom Sinn und Zweck ihres Vereins. „Wir wollen alle ansprechen. Boule soll die Tönisvorster zusammeführen“, wünscht sich Hans Richter, erster Vorsitzender. Boule soll als Breitensportart angeboten werden und im großen Kreis unprofessionell gespielt werden. „Das sich ein kleiner Kreis herauskristallisiert und professionell spielt, ist nicht zu verhindern“, sieht Richter ein.

Wenn sich in einiger Zeit alles normalisiert hat, dann werden wohl auch Duelle gegen Krefeld oder Kempen organisiert. Dem Vorstand ist wichtig, daß niemand durch Professionalität abgeschreckt wird. „Aus diesem Grund verzichten wir auch auf ein Club-Haus und allzu hohe Beiträge“, wirbt Frau Richter. Das Tolle an diesem Boule-Platz ist, daß er auch jederzeit von Nichtmitgliedern genutzt werden kann. Mitglieder genießen kein „Heimrecht“. „Auf unserem Platz gilt: Wer zuerst kommt, malt zuerst!“, betont Richter. Die Regeln sind einfach. Wenn der Platz fertig ist, stellen wir dort ein Schild auf,

auf dem die Regeln erklärt werden. Kugeln muß natürlich jeder selbst mitbringen. Aber die gibt es zu erschwinglichen Preisen. „Wir kümmern uns darum, daß die Tönisvorster Sportgeschäfte Kugeln bald vorrätig haben“, verspricht Hans Richter.

Gewöhnungsbedürftig ist diese Form des Vereins auf jedne Fall. In welchem Verein kann man bei einem geringen Beitrag zu jeder beliebigen Uhrzeit seinem Hobby nachgehen, muß nicht erst teure Trainerstunden nehmen und kann jederzeit Freunde mit auf den Platz bringen. Für viele „Vereinsmuffel“ müßte dieses Konzept geradezu traumhaft sein.

Außerdem wird dieser Boule-Platz bei unseren Gästen aus den französischen Partnerstädten sicher gut ankommen.

Am 23.September sind ab 15 Uhr alle Tönisvorster und „Nicht-Tönisvorster“ zur Eröffnung des Boule-Platzes eingeladen. Pinot's Boule-Club sorgt für das leibliche Wohl und lädt zu einem Probespiel ein. Ob es ein offizielles Eröffnungsspiel geben wird, steht noch nicht fest. „Und wenn es ein Eröffnungsspiel gibt, dann spielen bestimmt keine professionellen Boule-Spieler“, versichert Maria Richter. Recht haben sie: Es wäre lustiger Anfänger gegeneinander antreten zu lassen. Auf der Einladungsliste stehen einige Tönisvorster Prominente, die vielleicht ein Spiel wagen.

...



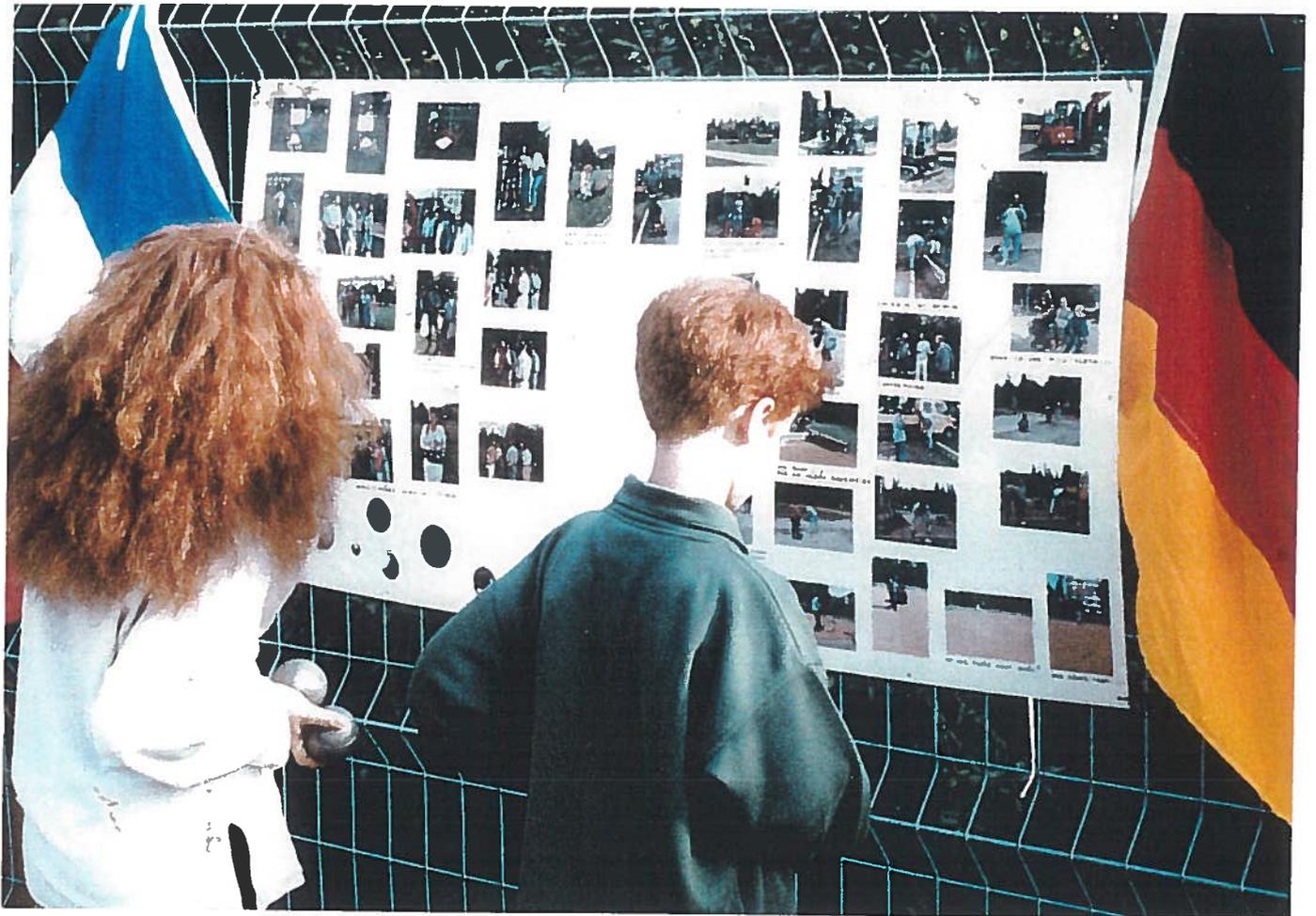
ERÖFFNUNGSTEST 23. SEPT. 1994



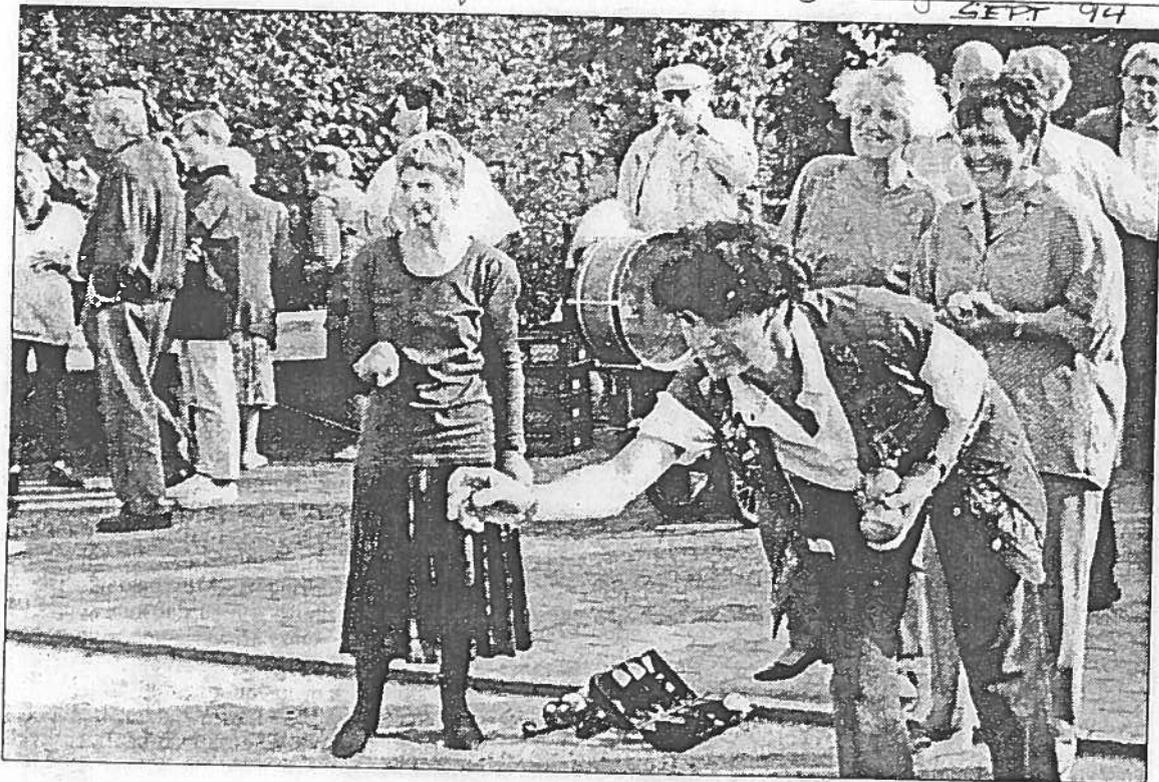
WER SCHAFFT ES DIE KUGEL AN DAS  
SCHWEINCHEN ZU LEGEN?  
DER ANDRANG IST GROSS.



DIE PRESSE WAR AUCH DABEI



JEDER KONNTE SICH INFORMIEREN, WIE  
DER BOULEPLATZ ENTSTANDEN IST.



## Jagd auf das Schweinchen begann gestern in St. Tönis

Gestern konnte die Jagd auf das Schweinchen in St. Tönis beginnen: In einem Monat Bauzeit hat der Pinot's Boule-Club Tönisvorst seinen Boule-Platz fertiggestellt. Gestern hatte nun der neue Verein zur

Eröffnung geladen. Die Idee stammte von einem gemeinsamen Frankreichurlaub der St. Töniser Familien Guillet und Richter. Der Boule-Club wurde gegründet, der Tönisvorster Stadtsportverband leistete

Hilfestellung und die Stadt stellte das Grundstück am Wilhelmplatz zur Verfügung. Der Verein will das Petanquespiel nach französischem Muster als Breitensportart fördern.

RP-Foto: Werner Königs

RESONANZ DER LOKALPRESSE



Nach einer ruhigen Winterpause eröffnete Pinot's Boule Club jetzt die neue Saison. Am Karsamstag trafen sich alle Mitglieder des Vereins und verschönerten ihren Boule-Platz. Der zweite Vorsitzende des Clubs Louis-Marie Guillet stiftete zwei Bäume, die jetzt schattenspendend neben den Boule-Platz gepflanzt wurden. Ein Eröffnungsfest mit Turnieren „für jung und alt“ mit Imbiß und Getränken ist auch schon geplant. Voraussichtlicher Termin ist der 21. Mai.

FRÜHJ. 96

NN-Foto: Gallie

FÜR DIE ZUKUNFT:  
KASTANIEN FÜR DEN SCHATTEN

Mit Jazz und Spiel

## Boule-Saison wird eröffnet

ST. TÖNIS. Die Kugeln rollen wieder auf dem St. Töniser Wilhelmsplatz. Am Sonntag beginnt „Pinot's Boule-Club“ die Saison mit einem Frühjahrseröffnungsfest. Um 12 Uhr wird mit einem Jazzfrühschoppen“ angefangen, der „Jazz-Club Tönisvorst“ spielt dazu auf. Ab 14.30 Uhr kann man sich für das offene Boule-Turnier einschreiben. Gespielt werden ab 15 Uhr drei Runden, für die Gewinner stehen Preise bereit. Interessenten, die noch keine eigenen Kugeln haben, können welche leihen. Die Regeln für das französische Spiel mit den Eisenkugeln und dem hölzernen Schweinchen sind leicht zu erlernen. Natürlich sind auch Zuschauer willkommen.

FRÜHJAHR 1995



FRÜHJAHRS - ERÖFFNUNGSFEST 1995  
SIEGER: RALPH  
WAR DOCH KLAR. ER HAT JA DEN UNTER-  
GRUND BEI DER HERSTELLUNG BEARBEITET



FRÜHJAHRSTEST 1996

SIEGER: HEINER.

ER DURFTE AUCH EINE BLUME MIT  
NACH HAUSE NEHMEN. ☺



# ***Pinot's Boule-Club***

***Tönisvorst***

**30. Mai 1999**

auf dem Bouleplatz - Wilhelmplatz

Erste offene Stadtmeisterschaft  
als Supermêlée, auch für Anfänger  
(ab 16 Jahre)

1. Preis - DM 150,00

2. Preis - DM 100,00

3. Preis - DM 50,00

zusätzlich viele Sachpreise

Startgeld: DM 3,00

Einschreibung: 11.00 - 11.45 Uhr

Turnierbeginn: 12.00 Uhr

## **Jazzfrühschoppen**

mit Bierausschank ab 11.30 Uhr

mit dem

**Traditional Jazzing Team**

sponsored by

**Deutsche Bank**



Boule-Stadtmeisterschaft

## Kampf mit den Kugeln bei jazzigem Sound

ST. TÖNIS. Seit gut fünf Jahren hat sich in St. Tönis eine Sportart etabliert, die viele aus dem Frankreich-Urlaub kennen: Boule oder Pethanque, das Spiel, dessen Anhänger auf dem Wilhelmsplatz eifrig trainieren und weit von sich weisen, nur eine ruhige Kugel zu schieben. Die rund 40köpfige Fangemeinde um den Vorsitzenden Dr. Hans Richter hat sich entschlossen, am Sonntag, 30. Mai, die 1. offene Stadtmeisterschaft durchzuführen. Geldpreise in Höhe von 150, 100, und 75 Mark werden ausgespielt. Weitere attraktive Sachpreise stiften die Mitglieder. Zum Turnier ist jeder ab 16 Jahre eingeladen, und wenn es auch interessierte jüngere Jugendliche gibt, soll für sie eine spezielle Runde ausgespielt werden. Das Startgeld beträgt drei Mark, gespielt wird Supermêlée, das heißt Mitspieler werden ausgelöst. In mediterraner Atmosphäre und zu Klängen des Traditional Jazzing Teams werden Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam um den Sieg spielen. Die Anmeldung erfolgt vor Ort zwischen 11 und 11.45 Uhr.

Jeden Montag ab 18.30 Uhr treffen sich die Vereinsmitglieder auf dem Platz in der Straßenbahnschleife und heißen Gäste willkommen. Kugeln stellt für Anfänger der Verein. Wenn sich noch einige Interessenten finden, soll künftig auch samstags regelmäßig ab 15 Uhr gespielt werden. Natürlich wollen sich die St. Töniser auch sportlich vergleichen, so Hans Richter, und deshalb spielen einige Mitglieder erstmals in der Boule-Liga.

FRÜHJAHR 1999

# „Boule“ kommt jetzt in der Stadt zu Meister-Ehren

Erste offene Stadtmeisterschaft in St. Tönis / Turnier am 30. Mai

St. Tönis (Red). 40 aktive Fans hat das Boulespiel in St. Tönis bereits um sich versammelt - begeisterte Anhänger des französischen Spiels „Pethanque“, die regelmäßig auf dem Wilhelmplatz in St. Tönis trainieren. Nun ist die Zeit vorbei, nur eine ruhige Kugel zu schieben und den Sport als reine Freizeitbeschäftigung zu sehen. Es kommt Wettkampf-Fieber auf.

Die Boule-Freunde um ihren ersten Vorsitzenden Dr. Hans Richter haben sich dazu entschlossen, die 1. offene Boule-Stadtmeisterschaft für jedermann durchzuführen. Geldpreise in Höhe von 150, 100 und 75 Mark werden von der Deutschen Bank

gestiftet, deren St. Töniser Leiterin Birgit Janßen ebenfalls teilnehmen will. Außerdem sind Sachpreise zu gewinnen.

Zum Turnier am Sonntag, 30. Mai, ist jeder ab 16 Jahre eingeladen. Wenn es interessierte jüngere Jugendliche gibt, soll für sie eine spezielle Runde ausgespielt werden. Das Startgeld beträgt drei Mark. Gespielt wird in Gruppen, die Mitspieler werden ausgelost. Die Anmeldung erfolgt auf dem Wilhelmplatz zwischen 11 und 11.45 Uhr.

Wer vor dem Turnier schon einmal üben möchte, sollte sich die kommenden Montage notieren. Wöchentlich treffen sich an diesem Abend um 18.30 Uhr die

Vereinsmitglieder auf dem speziell angelegten Platz in der Straßbahnschleife. Anfängern stellt der Verein die Kugeln.

Wenn sich weitere Interessenten in und um St. Tönis finden, die sich beim Boulen entspannen wollen, soll künftig auch samstags regelmäßig gespielt werden. Der Wettkampf-Charakter soll sich nicht auf den Turnier-Sonntag beschränken. Hans Richter: „Wir wollen uns auf Dauer sportlich vergleichen, und deshalb spielen einige Mitglieder in diesem Jahr erstmals in der Boule-Liga.“ Vielleicht schaffe man es ja, im Jahr 2000 gegen die Spieler in der französischen Partnerstadt Sées anzutreten.



1999 ERSTE STADTMEISTERSCHAFT  
UNSERE JAZZ-FREUNDE WAREN



HOCHKONZENTRIERT WURDEN DIE KUGELN  
DEN SCHWEINCHEN NÄHER GEBRACHT.

# Kugelnderweise dem Schweinchen hinterher

ST. TÖNIS. Nicht nur eine Menge von Interessierten, sondern anfangs auch das Wetter spielte am Sonntag bei der ersten offenen Boule-Stadtmeisterschaft auf dem Wilhelmsplatz in St. Tönis mit: etwa 40 Spieler ließen mit Sonnenhüten auf dem Kopf und glänzenden Metallkugeln in der Hand bei sommerlichen Temperaturen südfranzösisches Lebensgefühl aufkommen und wurden dabei vom „Traditional Jazzing Team“ musikalisch unterstützt. Auf zehn Bahnen von zwei Metern Breite und etwa 15 Metern Länge suchten sie mit 600 bis 800 Gramm schweren Kugeln die Nähe der als „Schweinchen“ bezeichneten kleinen Kugel, um auf diese Weise Punkte und vielleicht sogar einen Preis zu gewinnen.

## Drei Runden ausgetragen

Bei dem St. Töniser Turnier konnte jeder, der Lust dazu hatte, gegen ein Startgeld von drei Mark den

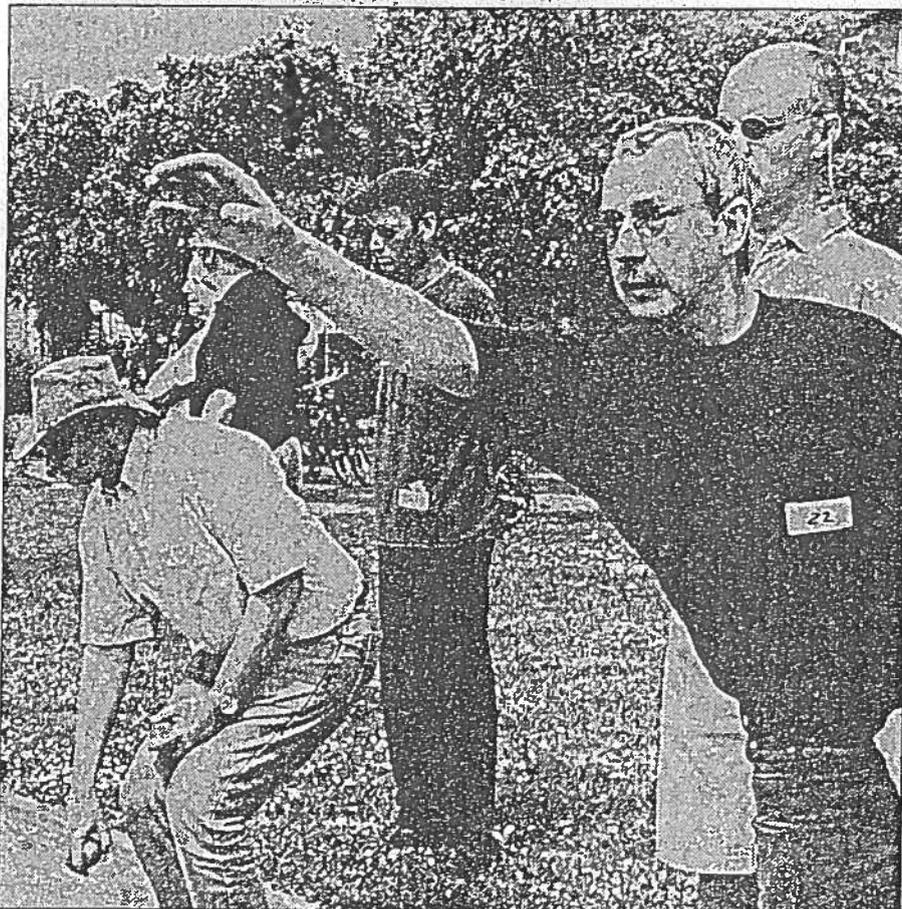
Schweinchen „kugelnderweise“ nachjagen: Insgesamt wurden drei Runden ausgetragen, wobei die Spieler jedes mal neu ausgelost wurden, so daß auch Anfänger zusammen mit Fortgeschrittenen Teams bildeten und somit durchaus Siegeschancen hatten.

## Das gesellige Spiel gefällt gut

In der Tat starteten nämlich nicht nur „Profis“: Während Birgit Janßen (36) aus Krefeld schon seit „ein paar Jahren, aber nur hobbymäßig“ mit der Boule-Kugel vertraut ist, ließ sich die 65jährige St. Töniserin Marlies Bollig erstmalig auf das gesellige Spiel ein und urteilte: „Mir gefällt das sehr gut.“

Wer sich nun auch einmal die Kugel geben möchte, der kann das montags ab 18.30 Uhr auf dem Wilhelmsplatz tun, denn Gäste sind bei dem Boule-Club in St. Tönis willkommen.

burm



Ein gutes Auge und eine sichere Hand gehören schon dazu, dem Schweinchen der Kugel möglichst nahe zu kommen.

RP-Foto: Werner Königs

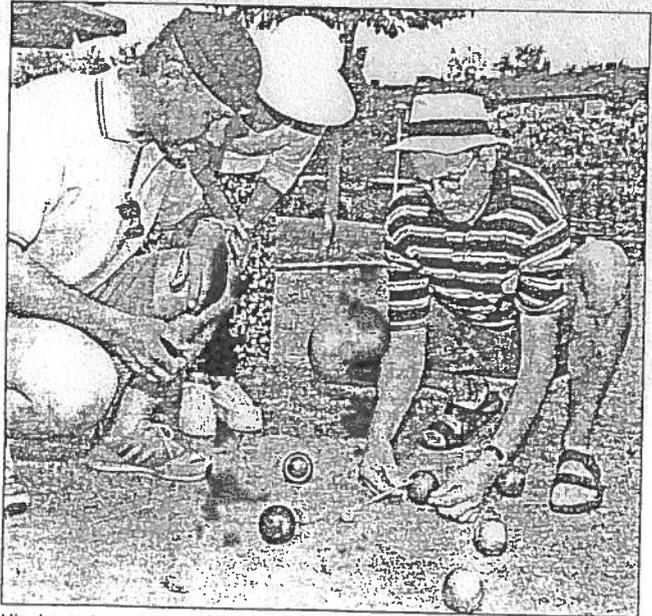
Spannendes Boule-Turnier auf dem St. Töniser Wilhelmplatz mit 40 Spielern

## Neulinge nutzten Chancen

ST. TÖNIS. „Das ist ja wie im vorigen Jahr“, erinnerten sich die Boule-Spieler auf dem St. Töniser Wilhelmplatz. Auch damals hatte es am Ende des Turniers um die Stadtmeisterschaft heftig geregnet. Bei der diesjährigen Siegerehrung mussten sich alle vor dem Regen unter die großen Sonnenschirme retten, was aber dem Vergnügen zuvor keinen Abbruch tat. „Das war eine gelungene Mischung von erfahrenen Ligaspielern, geübten Vereinsspielern und interessierten Neulingen“, kommentierte Theo Klecker, Vorsitzender des Tönisvorster

auch Chancen für nicht so routinierte Bouler. Das zeigte auch das Endergebnis: Neuer Stadtmeister wurde Willem Smout (52) von „Pinots Boule Club“, der erst seit einem Jahr regelmäßiger mitspielt. Doris Arentz, ebenfalls Vereinsmitglied, wurde Zweite. Sie spielt seit etwa drei Jahren. Punktgleich auf den zweiten Platz kam Ali Drissi, der für Krefeld spielt. Der gebürtige Algerier war sicher der Mann mit der größten und internationalsten Spielerfahrung. Mit Christian Knaab wurde ein Anfänger,

der erst kurz und nur gelegentlich die Kugeln in die Hand nimmt, Viertes. Geldpreise gab es für die Erstplatzierten, Sachpreise für die anderen, gesponsort von Tönisvorster Firmen, vor allem von der „Bank 24“, deren St. Töniser Chefin Birgit Janßen beim Spiel mit den Kugeln aus Stahl selbst beteiligt war. Spaß gab es für alle, und wer den auch haben möchte, der darf sich – so sagen es die Kugelwerfer – montags und donnerstags gerne ins Spielgeschehen auf dem St. Töniser Wilhelmplatz einmischen. pen



Hier kommt es auf Millimeter an: Boulespieler messen beim St. Töniser Turnier den Abstand der Metallkugeln zum hölzernen Schweinchen. RP-Foto: Wolfgang Kaiser

Boule-Meisterschaft am kommenden-Sonntag

## Riesen-Schweinerei am Wilhelmsplatz

► TÖNISVORST. Zum zweiten Mal trägt Pinot's Boule Club am 7. Mai die offene Tönisvorster Boule-Stadtmeisterschaft aus. Um 12 Uhr soll die Jagd auf die kleine Kugel, die „Schweinchen“ genannte wird, am Wilhelmsplatz in St. Tönis beginnen. „Jetzt muß nur noch das Wetter mitspielen“, hofft Boule-Club-Chef Theo Klecker wieder auf eine mediterrane Atmosphäre. Für attraktive Geld- und Sachpreise sei jedenfalls gesorgt. Bei einem Startgeld von sieben Mark wird „Supermelee“ gespielt. Dabei werden jeweils zwei Partner ausgelost: „So können auch Anfänger gemeinsam mit 'Profis' ganz vorne landen.“

Am 1. Mai ist offene Boule-Stadtmeisterschaft

## St. Tönis wird zum Mekka der Bouler

► **ST. TÖNIS.** Für einen Tag wird der St. Töniser Wilhelmplatz wieder zum Mekka der Boulespieler aus Tönisvorst, Krefeld und vielen Niederrheinorten. Pinot's Bouleclub startet zum 4. Mal die offene Stadtmeisterschaft und das Interesse steigt von Jahr zu Jahr. Rund 80 Aktive werden am 1. Mai ab 11.30 Uhr mit den 700 Gramm schweren Stahlkugeln wieder versuchen, dem hölzernen „Schweinchen“ so nahe wie möglich zu kommen. Den 3 Besten winken attraktive Euro-Preise der Deutsche Bank 24, aber auch für viele der Nächstplatzierten gibt es attraktive Sachpreise, die das Startgeld von 4,- Euro bei weitem übersteigen. „Vive la France“ ist das Motto der Tönisvorster Boule-Begister. Um Vorstand Theo Klecker, der einen spielerischen Wettkampf in lockerer Atmosphäre verspricht. Und auch für das obligatorische Gläschen Rotwein ist gesorgt. Anfänger ab 18 Jahre und Schaulustige sind im Laufe des Tages herzlich willkommen. Dies gilt auch an den Trainingabenden montags und donnerstags ab 19 Uhr. In kaum einer anderen Sportart sind die Grenzen zwischen Spiel und Sport so fließend wie beim Boule, in Frankreich auch Petanque genannt. Dies macht es möglich, dass Alt und Jung die Begeisterung teilen können und sogar bei den Ligaspielen - St. Tönis ist dort mit 2 Mannschaften aktiv - gibt es keine Altersklassen. Weitere Infos: Wolf Liedgens, Tal. 017218700880.



Zielen, werfen, diskutieren, messen, so gestaltet sich das Boulespiel. Auf dem Wilhelmplatz ermittelten 40 Club- und Gelegenheitspieler den Tönisvorster Stadtmeister. Foto: Friedhelm Reimann

## Ab und zu ein leises Tong

Boule ist ein ruhiger Sport. Davon konnte man sich auf dem Wilhelmplatz überzeugen. Der Pinot's Boule-Club hatte zur vierten offenen Stadtmeisterschaft geladen.

Von Guido Beckers

St. Tönis. 40 Spieler - sowohl vom Pinot's Boule-Club als auch Gelegenheitspieler - kamen auf den Wilhelmplatz, um sich auf zehn Bahnen zu messen und einen schönen Tag zu verleben. Schon vor Beginn des Wettkampfes war es rund um den Bouleplatz voll. Man klönte ein wenig, übte noch den richtigen Schwung oder spielte sich schon einmal etwas warm. Oder man frühstückte, wehngleich der stilsichere Rotwein erst den späteren Stunden des Tages gehörte.

Nach dem Anmeldeprozedere

wurden Mannschaften aus Neulingen und Erfahrenen gelost, die dann in drei Runden gegeneinander spielten. Hier galt es, mit seinen stählernen Kugeln - für Gelegenheitspieler hatte der Club einige im Vorrat - das Schweinchen, die kleinere Holzkugel, zu jagen. Jede Mannschaft musste ihre Kugeln näher als der Gegner an das Schweinchen platziieren. Allein beim Werfen der Kugeln wurde es mal laut. Traf man andere Kugeln, gab es ein lauterer „Tong“, wenn Stahl auf Stahl traf. Würde das Schweinchen getroffen und weggeschossen, hörte man meist nur ein herzhaftes

„Mist“. Sonst wurden Würfe besprochen oder bei knappen Ergebnissen diskutiert, welche Kugel näher am Schweinchen lag, was natürlich penibel vermessen wurde.

Kurze Regenunterbrechungen, die seit den ersten Stadtmeisterschaften dazu gehören, nahm man gelassen hin und stärkte sich derweil bei Kaffee, Kuchen und einem Schluck Rotwein.

Stadtmeister wurde Thomas Seibod (St. Tönis) vor Beate Richter (Kempen), beide vom Pinot's Boule-Club. Der Vorster Andreas von Danwitz, Gelegenheitspieler, wurde Dritter.

Wer selbst Boule spielen möchte, kann dies montags und donnerstags ab 19 Uhr am Wilhelmplatz, wo sich Pinot's Boule-Club zum Training trifft. Ansonsten kann man dort auch außerhalb der Trainingszeiten üben.